



Verein zum Schutz der Bergwelt e.V.

gegründet 1900, gemeinnütziger und nach § 63 BNatSchG anerkannter Naturschutzverein in Bayern

Verein zum Schutz der Bergwelt
Anni-Albers-Str. 7 · 80807 München · Deutschland

VzSB-Geschäftsstelle
Anni-Albers-Str. 7
80807 München
Deutschland

An
Frau Marlene Zwicknagel
Sachgebiet 55.1 - Rechtsfragen Umwelt
Regierung von Oberbayern
Maximilianstraße 39
80538 München

Geschäftsstellenleiterin:
Anne Bschorer
Tel.: +49/(0)89/14003-649
Fax: +49/(0)89/14003-8182
E-Mail: info@vzsb.de
Internet: www.vzsb.de
Steuer-Nr.: 143/223/70580
Bürozeiten:
Di, Mi: 14:00-18:00 Uhr
Fr: 9:00-16:00 Uhr
Erste Vorsitzende:
Dr. Sabine Rösler

Per E-Mail:
marlene.zwicknagel@reg-ob.bayern.de; naturschutzrecht@reg-ob.bayern.de

Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Telefon	E-Mail	Datum
ROB-55.1-8696.NAT_04-24-2		089/14003-649	info@vzsb.de	18.03.2025

Antrag auf NSG-Befreiung zum Weidekonzept Hochkienbergalm zur Erhaltung und Förderung der Lebensräume und Arten im Rahmen von Natura 2000 Bayerische Staatsforsten – Forstbetrieb Ruhpolding
Almhütte / Weidekonzept Hochkienbergalm
Naturschutzrechtliche Befreiung; Naturschutzgebiet NSG-00069.01 „Östliche Chiemgauer Alpen“

Sehr geehrte Frau Zwicknagel, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Beteiligung und nehmen fristgerecht Stellung wie folgt:
Das Offenhalten ehemaliger Almflächen, die Erhaltung von Artenvielfalt, der Schutz seltener Arten und auch die Fortsetzung extensiver traditioneller Landnutzung mit gefährdeten Haustierrassen entspricht unseren Vereinszielen und wird begrüßt. Es gibt aber erhebliche Zweifel, ob die vorgesehene Beweidung diesen Zielen dient. Wir sehen dabei erhebliche Risiken.

Dass der ehemalige Hochleger vor 60 Jahren aufgegeben wurde, hatte letztlich wirtschaftliche Gründe, beruhend aber auf der Ungunst der Lage, insbesondere Wassermangel und schlechte Zugänglichkeit bzw. Personalintensität. Durch den Klimawandel – Trockenphasen, aber auch Starkniederschläge – haben sich manche Probleme verschärft.

Die Lage der Alm in einem Gebiet mit Karsterscheinungen lässt zumindest zeitweilige Wasserknappheit vermuten (Dolinen; Geotop-Nummer 189R033: https://www.umweltatlas.bayern.de/standortauskunft/rest/reporting/sb_geotope/generate/Geotope.pdf?additionallayerfieldvalue=189R033).

Die Gefahr, dass sich ungewollt auch touristische Nutzung oder sogar Übernutzung entwickelt, scheint groß. Der Zustand der ehemaligen Almfläche scheint stabil und ist positiv zu beurteilen. Der Gefahr von Verbuschung und Zuwachsen könnte vergleichsweise leicht durch Schwenden entgegengewirkt werden.

Kontoverbindungen:
Postbank München
Kto.Nr. 99 05 808
BLZ 700 100 80
IBAN: DE66 7001 0080 0009 9058 08
BIC: PBNKDEFF

Hypovereinsbank München
Kto.Nr. 580 386 6912
BLZ 700 202 70
IBAN: DE59 70020270 5803866912
BIC: HYVEDEMMXXX

Es besteht sogar das Risiko, dass durch zeitweise intensive Beweidung und Trittschäden vermehrt Baumarten keimen können. Auf Zäune wird kaum zu verzichten sein, für die Birkhühner eine Gefährdung. Die Hütte, der Weg, weitere unentbehrlich werdende Infrastruktur könnte die angestrebten Ziele in Frage stellen.

Das vorgeschlagene Gebiet scheint für dieses Projekt daher vergleichsweise wenig geeignet.

Der Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. kann daher der vorgesehenen Maßnahme nicht zustimmen. Wir wären allenfalls mit einer langen, z.B. 10-jährigen Pilotphase mit Verzicht auf Infrastruktur und mit einhergehendem Monitoring von Vegetationsentwicklung, Birkwild etc. einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.
Dr. Wolf Guglhör
Mitglied des Vorstands

gez.
Dr. Sabine Rösler
1. Vorsitzende